

Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften

Titel der Lehrveranstaltung:	Musik als Kommunikationsmittel
Studienjahr:	3.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	17217
Wissenschaftlich Disziplinärer Bereich:	– L-ART/07
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Franz Comploi – 40 Stunden in deutscher Sprache Prof. van der Sandt Johannes - 5 Stunden in englischer Sprache
	Prof. Franz Comploi Faculty of Education Regensburger Allee 16 - viale Ratisbona, 16 Brixen-Bressanone Room: DAN 3.33b Phone: +39 0472 014240 franz.comploi@unibz.it http://www.unibz.it/en/public/university/welcome/staffdetails.html?perso%20nid=42&hstf=42
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	keine
Kreditpunkte:	6
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	45
Gesamtanzahl Sprechstunden:	18
Sprechzeiten:	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs fällt unter dem Lehrfach „kennzeichnende Fächer“ des Studienganges in den Bereich Methodologie, Analysen und Techniken der Kommunikation.</p> <p>Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Dimensionen musikalischer Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Parameter und Gestaltungselemente der Musik. • Typische auditive Haltungen. • Phänomenen musikalischer Kommunikation. • Musik verstehen – Musikvermittlung. • Musik als „Universalsprache“? • Musik in sozialen Kontexten, als Identifikationsmittel und über musikalische Präferenzen definiert. • Kommerzialisierung von Musik und funktionaler Einsatz von Musik in den Medien als Werbemittel und als Folter. • Musik und die Künste.
Spezifische Bildungsziele:	Ausgehend von der Aussage „Musik ist eine Sprache, die jeder versteht“, erfolgt die Erarbeitung der Fragen: „Was kann als Musik definiert werden, wer kann mit wessen Musik kommunizieren und wer nicht, und warum?“

	Die Studierenden sollen sich des sozialen Phänomens und des Problems der Musikkommunikation (Allgegenwart von Musik, Musikkonsumation, Jugendkulturen und Identifikation, Massenkulturen und Massenkommunikation) bewusst werden, um in der funktionellen Verwendung sowie in der Produktion und Distribution von Musik sich gestalterisch einsetzen zu können.
Auflistung der behandelten Themen:	Begriffsbildung: Musik, Musikkommunikation, Musik und Medien, Vermittlung von Musik, Musik verstehen, Jugendkulturen, Massenkulturen.
Unterrichtsform:	Vorlesung mit Diskussion mit möglicher Gruppenarbeit und Einzelarbeit
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen Die AbsolventInnen sollen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des behandelten Lerngebietes erwerben. Sie sollen auf dem Gebiet der „Musik als Kommunikationsmittel“ eine über das allgemein vorhandene Wissen und Verstehen entsprechende Fachkompetenz nachweisen können.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Das Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Lerngebietes soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Außerdem sollen sie befähigt werden, ihr Wissen und Verstehen im Rahmen der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in der Lebens- und Berufspraxis anwendbar zu machen.</p> <p>Urteilen Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, relevante Informationen, welche die Inhalte des Kurses betreffen, aber nicht nur, kritisch zu bewerten und zu interpretieren, fundierte Urteile abzuleiten sowie selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Kommunikation Die Studierenden sollen befähigt werden, die erworbenen Inhalte und die daraus erzielten Schlussfolgerungen in klarer und deutlicher Weise nach außen hin zu vermitteln, sich mit anderen darüber auf hohem Niveau auszutauschen, Problemfälle aufzugreifen und Lösungen zu finden, in einem Team zu arbeiten und im Rahmen von Projekten Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Lernstrategien Während des Kurses soll das selbständige Lernen durch die Beschäftigung mit fachspezifischen Texten und Übungen gefördert werden mit dem Ziel, dadurch das erworbene Wissen in autonomer Selbstreflexion und/oder im Teamwork zu erweitern und zu vertiefen.</p>
Prüfungsform:	Das Lernergebnis wird über eine schriftliche Arbeit und eine mündliche Prüfung verifiziert.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Bei der schriftlichen Arbeit werden die selbständige kreative Arbeit, die logische Struktur der Argumentation und Klarheit der Darlegung in Betracht gezogen.</p> <p>Bei der mündlichen Arbeit werden das Wissen, die Reflexion und die kritische Analyse des behandelten Stoffes bewertet.</p> <p>Die Endnote wird mit der Bewertung der schriftlichen Arbeit (50%) und der mündlichen Prüfung (50%) ermittelt.</p>
Pfichtliteratur:	H. Fladt, <i>Der Musikverstehrer</i> , Berlin 2005 D.J. Levitin, <i>This is your brain on music</i> , 2006 <i>Der Musik-Instinkt</i> , Heidelberg 2009
Weiterführende Literatur:	K. Blaukopf, <i>Was ist Musiksoziologie?</i> , Frankfurt a. M. 2010 H. Bruhn/R.Kopiez/A.C. Lehmann (Hrsg.): <i>Musikpsychologie. Das neue Handbuch</i> . Rohwohlt 2008 F. Comploi, <i>The Art of Listening</i> , in P.M. Rabensteiner (Ed.) <i>European Dimension in Education and Teaching</i> , Vol. 4, Schneider Verlag,

	<p>Hohengehren 2012</p> <p>R. Debray, <i>Einführung in die Mediologie</i>. Haupt Verlag Berne 2003</p> <p>S. O. Müller, <i>Das Publikum macht die Musik</i>, Vandenhoeck & Ruprecht 2014</p> <p>Ch. Richter, <i>Musik verstehen</i>, Augsburg 2013</p> <p>W. Rüdiger, <i>Musikvermittlung-wozu?: Umriss und Perspektiven eines jungen Arbeitsfeldes</i>, Schott Music 2014</p> <p>M. Serres, <i>Erfindet euch neu!: Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation</i>, edition suhrkamp 2013</p> <p>P. Wang, <i>Musik und Werbung</i>. Springer 2014</p>
--	---